

# Dort helfen, wo es am nötigsten ist

Jakob Schmid aus Bonstetten engagiert sich mit der Stiftung Asra in den Slums von Neu Delhi

Behinderte und benachteiligte Jugendliche aus den Slums von Neu Delhi (Indien) ins Berufsleben integrieren, dafür setzt sich Asra seit Jahrzehnten ein. Mitbegründer und heute Ehrenpräsident ist Jakob Schmid aus Bonstetten. Die Arbeit der Stiftung ist mit Corona noch herausfordernder geworden.

VON STEFAN SCHNEITER

Seit vielen Jahren ist Jakob Schmid mit Indien verbunden. Der heute 84-jährige arbeitete während Jahrzehnten in der IT-Branche, wo ihn seine Geschäftsbeziehungen mehrfach nach Indien führten. In Neu Delhi lernte er Vandana Mishra kennen, die Gründerin der Hilfsorganisation Asra Trust (Action for Self Reliance and Alternatives), die in einer kleinen Slumgemeinde im Nord-Westen der Stadt Delhi eine Textilhandwerksschule für behinderte Jugendliche aufgebaut hatte. Zusätzlich besorgte die kleine Organisation auch medizinische Versorgung und betrieb Aufklärung über die Rechte von Behinderten. 1998 war Schmid einer der Mitgründer der Asra Stiftung Schweiz, welche die Asra Trust in Indien finanziell unterstützt. Bis 2015 war Schmid auch deren Präsident, heute ist er als Ehrenpräsident immer noch für die Zewozertifizierte Stiftung aktiv tätig.

## Gnadenlose Epidemie

Asra ist mit ihrem Engagement dort tätig, wo Hilfe am nötigsten ist, in den Slums von Neu Delhi. Rund die Hälfte der Bevölkerung in Indiens Hauptstadt, 7,5 Millionen Menschen, lebt in Slums oder slumartigen Gebieten. An die sieben Prozent von ihnen sind Behinderte. Um Behinderte und Benachteiligte ins Berufsleben zu integrieren, bietet ihnen Asra eine Berufsausbildung an. Frauen werden im Schneidern und Kunsthandwerk ausgebildet, auch als Coiffeusen und Hennakünstlerinnen (Verschönerung der Haut). Männer werden mehrheitlich in der Reparatur von Mobiltelefonen ausgebildet sowie an Computern.

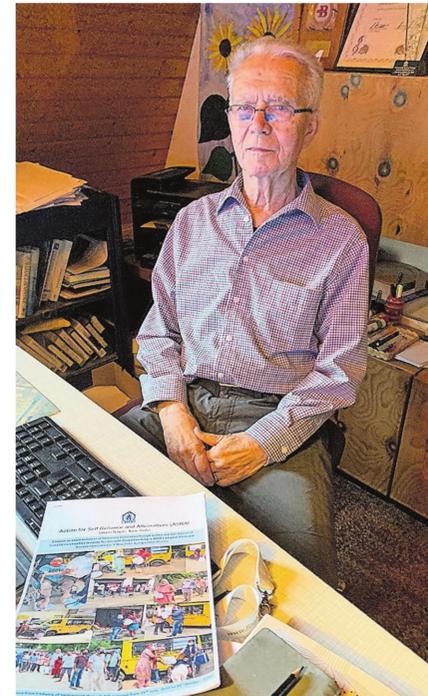


Täglich verteilt Asra in Neu Delhi Essenspakete, um die Not der Bedürftigsten zu lindern. (Bild zvg.)

Kinder werden befähigt, staatliche Schulen zu besuchen. Dazu dienen eigene Asra-Klassen, welche Lesen und Schreiben vermitteln. Mit Nachhilfeunterricht wird sichergestellt, dass die Kinder in der Schule bleiben können. Die über 100 Mitarbeitenden von Asra, alles Inderinnen und Inder, vermitteln neben Ausbildung und Arbeit auch medizinische Betreuung. Bei körperlich und geistig

Behinderten werden notwendige ärztliche Abklärungen vorgenommen, wo nötig Spitaleinweisungen in die Wege geleitet und körperlich Behinderte in therapeutische Behandlungen gegeben.

Die Tätigkeit von Asra ist mit Corona nicht einfacher geworden. «Die Covid-19-Epidemie schlägt in Indien gnadenlos zu», sagt Jakob Schmid. Die arme Bevölkerung sei gleich doppelt betrof-



Jakob Schmid ist Asra-Mitbegründer und Ehrenpräsident. (Bild Stefan Schneider)

fen. Aufgrund der engen Wohnverhältnisse kann sie sich kaum vor Ansteckungen schützen, und die medizinische Betreuung sei für sie quasi inexistent. Und sehr viele der meist als Tagelöhner tätigen Ernährer von Familien stehen ohne Einkommen da. Schülerinnen und Schüler können derzeit nicht mehr die Schule besuchen. «Aufgrund des strengen Lockdowns in Indien mussten wir unsere gesamten Ausbildungs- und Unterstützungsaktivitäten innert kürzester Frist auf ein digitales Angebot umstellen», so Schmid. Immerhin: Da Asra auf Computerausbildung in den Slums von Neu Delhi «spezialisiert» ist, stehen genügend Computer zur Verfügung, die den Schülerinnen und Schülern ausgeliehen werden können.

Wegen Corona hat Asra nun auch begonnen, gemeinsam mit der Schweizer Botschaft, Essenspakete und Schutzmaterial an diejenigen Familien zu verteilen, welche wirtschaftlich durch die Pandemie in ihrer Existenz bedroht sind.

## Vielseitig tätig

2019 erbrachten die über 100 Asra-Mitarbeitenden in 65 Slums von Neu Delhi folgende Leistungen:

- 8595 medizinisch/therapeutische Einsätze an 1085 Behinderten und Kranken
- 2905 Behinderte und Kranke an Spitälern oder spezialisierte Kliniken zur kostenlosen Behandlung weitergeleitet
- 225 Begünstigte erhielten Dreiradverlos, Rollstühle, Bewegungs- oder Hörhilfen und Prothesen

- 124 Behinderte profitierten von Kleinkrediten.
- Ende 2019 besuchten:
- 1297 Schülerinnen und Schüler die Asra Grund- und Hilfsschulen
- 67 Kinder (externe) Spezialschulen
- 33 Kinder Special School (AIRC)
- 232 junge Frauen Nähkurse
- 154 junge Frauen die Körperpflege- / Coiffeuse-Ausbildung
- 123 Studenten die Computerschule
- 28 Lehrlinge die Mobiltelefon-Reparatur-Ausbildung.